

9

Städtebauförderung in Schwäbisch Gmünd

Kroatensteg

Der Kroatensteg ist eine Neukonstruktion. Der ursprüngliche Steg wurde zurückgebaut und als Interimsmaßnahme durch eine Behelfsbrücke ersetzt. Bei der jetzt neu erbauten Fuß- und Radwegbrücke handelt es sich um eine einfeldrige Betonrahmenbrücke mit 23,4 Metern Spannweite. Das Geländer besteht aus Edelstahl und beinhaltet im Handlauf eine Beleuchtung.

Die Brücke stellt für Fußgänger und Radfahrer eine wichtige Verbindung in der Ost-West-Achse am westlichen Rand der Historischen Altstadt von der Bocksgasse her zur Weststadt hin. Sie überspannt den Josefsbach, der eines der wesentlichsten Merkmale der Landesgartenschau 2014 darstellt. Mit der Renaturierung und Zugänglichkeit des vormals in einem tief eingeschnittenen Graben geflossenen Bachs wird dieser neu erlebbar. Trotzdem gut vorstellbar, dass der damals tiefe Graben als Wehrgraben eine gute Verteidigungsanlage für die Gmünder Bürgerschaft darstellte.



Im Bereich der Wegeverbindungen wurden auch die öffentlichen Bereiche und Plätze entlang des Verlaufes des Josefsbachs saniert und neu gestaltet. Im Osten ist es der neugestaltete Platz zur Bocksgasse hin, der nun als Platz „Am Bocks Tor“ getauft wurde. Auf der Westseite zur Kreissparkasse hin erhielt der Platz den Namen „Sparkassenplatz“. Die Oberflächen wurden mit einem sogenannten Possehl-Belag versehen. Dies ist ein thermoplastischer, kraftstoffresistenter Raubelag mit großer Rutschfestigkeit. Er wird sonst auch für den Flugzeugrollverkehr, auf Taxiwegen und immer mehr auch auf gefährdeten Abschnitten von Verkehrsflächen verwendet.

Im Osten schließt sich der südliche Teil der Robert-von-Ostertag-Straße an, die hier von der Villa Förster bis zum Fünfknopfturm ein Teilstück des gründerzeitlichen Villengürtel der historischen Altstadt säumt. Im Westen ist es der nördliche Teil der Uferstraße, die Verbindung zum Stadtgarten hin.